



Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die Vorsitzende  
des Ausschusses für Kultur und Medien  
Frau Christina Osei MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/2483**

A12

16. April 2024  
Seite 1 von 4

Aktenzeichen:  
425  
bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes

**Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 18. April 2024**  
**TOP 11 „Aktueller Sachstand Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

**Anlage**

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 896-4338  
Telefax 0211 896-4555  
poststelle@mkw.nrw.de  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)



**Schriftlicher Bericht  
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
an den Ausschuss für Kultur und Medien**

**Aktueller Sachstand Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur**

Gesellschaftliche Vielfalt ist ein wesentliches Merkmal Nordrhein-Westfalens. Um diese Diversität auch im Kunst- und Kulturbetrieb widerzuspiegeln, hat die Landesregierung das Gesamtkonzept „Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur“ entwickelt.

Das Gesamtkonzept wurde am 20.06.2021 dem Ausschuss für Kultur und Medien vorgelegt (Vorlage 17/5369) und wird seitdem nach und nach umgesetzt. Ziel ist es, Benachteiligungen aus Gründen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) abzubauen und Chancengleichheit herzustellen.

Das Gesamtkonzept ist von seinem Aufbau bundesweit einmalig – ein ähnlich systematisch, breit und transparent angelegtes Konzept zur Stärkung von Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur gibt es aktuell in keinem anderen Bundesland.

Für die Erstellung des Gesamtkonzepts wurden Ergebnisse aus zwei Publikationen der damaligen Zukunftsakademie (ZAK NRW) genutzt (Pilotstudie „Diversität in Kultureinrichtungen“ aus dem Jahr 2019 sowie das „workbook“ zum Abschluss der Arbeit der Zukunftsakademie).

Aufgegriffen wurden daraus folgende Aspekte:

- Die positive Besetzung des Themas als Wert und Ressource im Kulturbetrieb und in der kulturellen Arbeit
- Der Einsatz von Fördermitteln für die Umsetzung struktureller Veränderung
- Die Stärkung von Vielfalt im Publikum, Personal und Programm
- Der Aufbau von Informations- und Beratungsangeboten, Austausch und Best-Practice-Transfer

Mittlerweile sind fast alle Bausteine des Gesamtkonzepts umgesetzt worden. Auf Grundlage von Erfahrungen bei der Umsetzung sind seit der Veröffentlichung einzelne Maßnahmen weiterentwickelt oder neujustiert worden. Der aktuelle Handlungsrahmen ist dem Anhang zu entnehmen.



Wesentliche Weiterentwicklungen betreffen die drei Förderformate, die Pilotprojekte im Bereich Inklusion sowie den Bereich Beratung / Wissenstransfer beziehungsweise Austausch / Vernetzung.

Besonders hinzuweisen ist auf

1. die angesichts der hohen Nachfrage erfolgte Aufstockung des Förderbudgets des Diversitätsfonds auf bis zu 1,5 Millionen Euro in 2024,
2. die anstehende zweite Förderrunde des Programms „Neue Normalität“ unter dem neuen Titel „Publikum.Personal.Programm – Kultur divers und inklusiv“ und die geplante Installation eines Programmbüros zur fachlichen Begleitung der beteiligten Einrichtungen,
3. die Verknüpfung des Regionalen KulturProgramms (RKP) mit den Ergänzungsmitteln Barrierefreiheit und die damit verbundene Breitenwirkung, auch durch fachliche Beratung von regionalen Koordinierungsbüros, Jurys und Antragstellenden durch kubia,
4. die Förderung von bislang vier Pilotprojekten im Bereich Inklusion, wovon eines – „Access Maker“ von Un-Label e.V. – ab 2024 weitergeführt und ausgebaut wird und
5. die Absicherung und Professionalisierung des Runden Tisches Diversität jetzt unter dem Dach des Kulturrats NRW mit landesseitiger Finanzierung einer Koordinierungsstelle.

Die Aufgabe des zuständigen Fachreferats<sup>1</sup> besteht in der Umsetzung und Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts und seiner Einzelmaßnahmen auf allen drei Ebenen.

Die Mittel für die Umsetzung des Gesamtkonzepts „Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur“ sind im Einzelplan 06 Kapitel 06 050 Titelgruppe 66 UT 5 etatisiert. Hinzu kommen die Mittel der institutionellen Förderung von kubia und Frauenkulturbüro NRW in Titelgruppe 68 sowie Verstärkungsmittel für den Diversitätsfonds aus Titelgruppe 69 in Höhe von 500.000 Euro.

Im Haushaltsjahr 2023 sind diese Mittel im Einzelnen für folgende Maßnahmen verausgabt worden:

---

<sup>1</sup> Referat 425 „Teilhabe Diversität in der Kultur, Soziokultur und individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung“ (Personal: eine Referatsleitung, ein Referent, zwei Sachbearbeitungen)



Maßnahme	HH-Mittel 2023 (gerundet in €)
Diversitätsfonds NRW: Förderung künstlerischer Perspektiven, die bisher unzureichend in der Kunst- und Kulturszene Nordrhein-Westfalens repräsentiert sind	1,45 Mio.
Neue Normalität (neuer Titel ab 2024: <i>Publikum.Personal.Programm</i> ): Mit dem Programm wird die Entwicklung, Erweiterung und Erprobung von Konzepten zur diversitätssensiblen Öffnung von Kultureinrichtungen gefördert.	480.000
Ergänzungsmittel Barrierefreiheit (im Rahmen des Diversitätsfonds und des RKP)	330.000
Landesweite Pilotprojekte Inklusion	120.000
Programme Dritter <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesverband der Musikschulen NRW</li> <li>• Landesmusikrat</li> <li>• Landesmusikakademie NRW</li> <li>• Landesbüro freie darstellende Künste</li> <li>• Regionalverband Ruhr</li> <li>• kuba</li> </ul>	890.000
Runder Tisch Diversität (Kulturrat NRW)	30.000
Fachkongress	100.000
kuba (institutionelle Förderung)	407.500
Frauenkulturbüro (institutionelle Förderung)	340.860

Das Fachreferat steht anlass- und themenbezogen im Austausch mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalens (MAGS), der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalens (MKJFGFI). Die Aktivitäten des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft im Bereich Diversität und Teilhabe sind Bestandteil des Aktionsplans „NRW inklusiv“ in der Federführung des MAGS, außerdem wurde das Gesamtkonzept in der interministeriellen Arbeitsgruppe Integration unter Federführung des MKJFGFI vorgestellt. Zuletzt waren beide Ressorts Kooperationspartner des Fachkongresses „VielfaltKulturNRW“ im September 2023.

# Anhang Schaubild

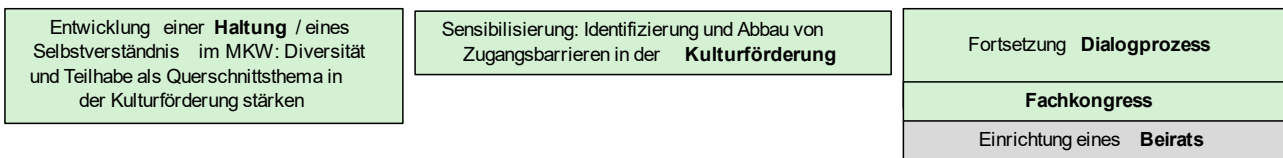
## Konzept Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur Entwicklungsebenen und Maßnahmen

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

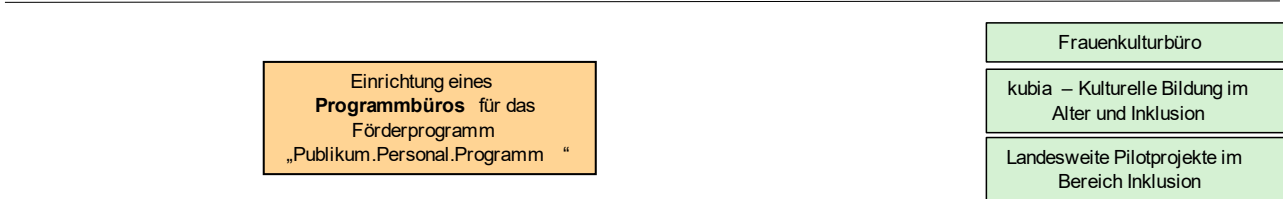


In Umsetzung
laufend
geplant

### 1. Strategische Ebene



### 2. Beratungs- und Qualifizierungsebene



### 3. Projektebene (Förderprogramme)

